

## Landesgeschichten in Südwest 3: Für Christenschelme die Zeche bezahlen

### Der Prozeß des Joseph Süß Oppenheimer aus dem Hauptstaatsarchiv

Nicht nur aus dem Hauptstaatsarchiv Stuttgart, aber mit dessen Mitwirkung bei der Suche nach der *historischen Wahrheit*, erarbeitete sich ein Redaktionsteam des Südwestfunks unter Leitung von Frau Dr. Elisabeth Milin anhand der Akten des *Politischen Kriminalprozesses* aus Bestand A 48 F das Thema *Joseph Süß Oppenheimer*. Interviews mit einer Nutzerin während ihrer Arbeit im Archiv, Aufnahmen der erdrückenden Menge an Prozeßakten in den Regalen, Großaufnahmen von Textstellen waren vor Ort durchzuführen.

Aus ihrer Arbeit zu Joseph Süß Oppenheimer stellte Frau Emberger-Wandel M.A. dar, wie sie aus den Aktenmengen quellenkritisch nach und nach ein Bild über die damaligen realen Vorgänge gewinnt. Die von ihr benannten Quellenbeispiele, vor allem aus den Verhören, werden dann von Schauspielern szenisch oder als Begleittext zu den Bildern wiedergegeben. Nicht einzelne Beweise, sondern eine undurchschaubare Masse von Beschuldigungen zeigen deutlich, wohin der einseitig geführte Prozeß tendierte. Kein Tatbestand, der das spätere Todesurteil rechtfertigen würde, kommt zutage. Stattdessen umstrittene Vorwürfe, die größtenteils dem Landesherrn anzulasten gewesen wären. Der Herzog jedoch wird, wie die übrigen beteiligten *Christenschelme*, auf Kosten des Joseph Süß Oppenheimer entlastet.

Ziel der Arbeiten des SWF-Teams im Hauptstaatsarchiv war es, möglichst realistisch vorzuführen, welche Chancen zur historischen Wahrheitsfindung im Archiv gegeben sind. Von seiten des Hauptstaatsarchivs wurde versucht, den technisch-redaktionellen Notwendigkeiten der Regie möglichst flexibel entgegenzukommen: als Drehzeit stand ein Nachmittag zur Verfügung. Besonderer Wert wurde auf eine wirklichkeitsnahe Darstellung der Archivarbeit im Nutzerbereich, Repertoriensaal und Magazin gelegt.

Wie weit weg von jeglicher historischer Realität *Landesgeschichten* ohne Archivarbeit und damit ohne Bemühung um historische Wahrheitsfindung geraten können, zeigte das SWF-Team an Beispielen aus dem NS-Film *Jud Süß*. Die NS-Drehbuchschreiber bemühten sich damals erst gar nicht um die Prozeßakten oder gar um Quellenkritik, was den *Stuttgarter NS-Kurier* nicht hinderte, unter der Überschrift *Was die Archive zu erzählen wissen* Veit Harlans Darstellung nachträglich auch noch einen Anstrich historisch sorgfältiger Recherche zu geben ■ *Moegle-Hofacker*



Joseph Süß Oppenheimer, Geheimer Finanzrat, 1692 in Heidelberg geboren, am 4. Februar 1738 in Stuttgart hingerichtet.

Aufnahme: Landesbildstelle Württemberg